

Ausgabe 2 | 2019

- 6 Baustellen-News aus Oberösterreich
- 9 Regale für Schweizer Archive
- 16 Neue Druckverfahren
- 20 Farbleitsysteme machen Schule

FORSTER **FF**

aktuell

Das Magazin für Kunden, Mitarbeiter und Freunde der Unternehmensgruppe Forster



**Regale für Luxemburgs
größte Bibliothek ...** Seite 10

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und damit nähert sich die Zeit, in der wir alle trotz Alltagshektik dann und wann einen Moment des Innehaltens finden, um die Ereignisse 2019 und das gemeinsam Erreichte Revue passieren zu lassen.

Auch wir blicken zurück. Neben zahlreichen Veränderungen und Innovationen, die wir im vergangenen Jahr angestoßen haben, gibt es viele interessante Projekte, an die wir gerne zurückdenken. Daher ist es für uns auch die Zeit, um Danke zu sagen:

Danke an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Leistungen im vergangenen Jahr. Auch möchten wir uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir blicken mit Zuversicht Richtung 2020 und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Wir verzichten auch heuer wieder auf Weihnachtsgeschenke und stellen diesen Betrag stattdessen wohltätigen Zwecken zur Verfügung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.



Ing. Christian Forster



Dipl.-Ing. Dr. Robert Reichartzeder



Ing. Hans-Peter Prüller

ÜBERBLICK

GUTE NACHRICHTEN

Neues von und über Forster **3**

VERKEHRSTECHNIK

Umfahrung Drasenhofen **4**

Signalgelbe Helferlein **5**

LÄRMSCHUTZ

Baustellen-News
aus Oberösterreich **6**

Deutsche Bahn testet

Noise Breaker **7**

Lärmschutz in der Slowakei **8**

REGALSYSTEME

Verfahrbare Regale
für Schweizer Archive **9**

Nationalbibliothek

Luxemburg **10–11**

Interview: „Paris-Riyadh-Oslo:
Flexibilität schadet nicht“ **12–13**

WERBETECHNIK

SEINZ. Drogerie-Regale
für den Mann **14**

Umweltfreundliche Aufkleber **15**

Flottenbeschriftung für die Post **15**

Möglichkeiten des
modernen Drucks **16–17**

OBJEKTBESCHILDERUNG

AKH Wien: Wegweiser
für die Gesundheit **18–19**

Orientierung für
Spitzenforscher **19**

Farbleitsystem für die
AHS Wien West **20**

INTERN

2. Forster Sommerfest **21**

Personalinformationen **22–23**

RVS 05.02.11 UND RVS 05.02.13

Neue RVS-Veröffentlichungen

Im August 2019 sind zwei neue Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) in überarbeiteter Ausgabe erschienen. Sie stellen den nunmehrigen Stand der Technik dar.

RVS 05.02.11 ----- Diese RVS ist für die Herstellung, Anordnung und Aufstellung von Verkehrszeichen auf Straßen mit öffentlichem Verkehr anzuwenden. Am 1. August 2019 wurde die überarbeitete Version der RVS 05.02.11 – Verkehrszeichen und Ankündigungen – Anforderung und Aufstellung – veröffentlicht und ersetzt damit die bisherige Ausgabe vom 1. Juli 2009. Die Aktualisierung war vor allem aufgrund verschiedener Neuerungen in mitgeltenden Normen und Regelwerken notwendig geworden. Ferner wurden Themenbereiche in verwandten Richtlinien wie der RVS 05.02.13 bereinigt und in der RVS 05.02.11 neu strukturiert zusammengefasst.



RVS 05.02.13 ----- Diese RVS ist für die Ausführung der Wegweisung und die Gestaltung von Hinweiszeichen auf Bundesstraßen A (Bundesautobahnen) und Bundesstraßen S (Bundesschnellstraßen) gemäß Bundesstraßengesetz sowie auf kreuzungsfrei ausgebauten und zu Autostraßen gemäß StVO erklärten Schnellstraßen anzuwenden.

Messe-Rückblick 2019:

Die Unternehmensgruppe Forster blickt auf ein bewegtes Messejahr 2019 zurück. Bei zahlreichen Ausstellungen, Kongressen und Tagungen kam Forster direkt mit den Kunden ins Gespräch.

Die ersten Messen im Jahr 2019 fanden Ende Jänner in **Bern (Cultura Suisse)** und **Paris (SITEM)** statt, wo Forster seine Regalsysteme erfolgreich präsentierte. Daraufhin folgten die **Lärmschutztage in München**, Messebeteiligungen in **Wels (ASTRAD)** und **Graz (Kommunalmesse)** sowie **der Regalbranchentreff in Wien**. Im Mai nahm Arbitec-Forster am **Brandenburgischen** und **Sächsischen Archivtag** teil.

Im September zeigte Forster seine Regalsysteme in **Graz (Österreichischer Bibliothekartag)**, während die Sparte Werbetechnik ihr Produktprogramm in **Linz (marke[ding])** präsentierte.

Arbitec-Forster war mit Regalsystemen zudem auf der Messe **Archivistica** in **Suhl** und der **Exponatec Cologne** in **Köln** vertreten.



Messe-Vorschau 2020:

Cultura Suisse – Fachmesse für Museen, Denkmalpflege und Kulturgüter.

Ausstellungsschwerpunkt: Regalsysteme für Museen

Datum: 22.–24. Jänner 2020

Ort: Bernexpo - Bern (Schweiz)

SITEM – Internationale Ausstellung für Museen und kulturelle Orte sowie Tourismus.

Ausstellungsschwerpunkt: Regalsysteme für Museen

Datum: 28.–30. Jänner 2020

Ort: Carrousel du Louvre, Paris (Frankreich)

Impressum:

Eigentümer und Verleger:
Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH.

----- Redaktion:
Heinz Lumetsberger
----- Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Silvia Mairhofer,
Daniel Obermüller,
Fritz Haselsteiner.

----- Fotos:
Archiv Forster,
© Oksana Kumer / stock.adobe.com (S. 2),
© Cinémathèque Suisse; Roger Frei / OFCL (S. 9),
© Archives de l'Etat du Valais; photo: Michel Bonvin (S. 9),
© Bibliothèque nationale du Luxembourg (S. 10–11)
© Österreichische Post (S. 15)

----- Druck: Gugler GmbH



A 5 NORD/WEINVIERTEL AUTOBAHN

Gut beschildert – Umfahrung Drasenhofen



Höhere Lebensqualität und mehr Verkehrssicherheit auf der B7 Brüner Straße – dafür steht die Umfahrung Drasenhofen. Rund 1.800 Lkw zieht sie jeden Tag aus den Ortskernen ab und entlastet so rund 800 Einwohner: Forster lieferte die komplette Beschilderung.

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit erfolgte am 7. September die feierliche Verkehrsfreigabe der Umfahrung Drasenhofen. Errichtet wurde die fünf Kilometer lange Strecke als ampel- und kreuzungsfreie Umfahrung. Bei Drasenhofen West errichtet die ASFINAG zusätzlich eine Auffahrt in Richtung Wien und eine Abfahrt in Richtung Drasenhofen. Nach ihrer Fertigstellung ist die Umfahrung Drasenhofen Teil des ASFINAG-Netzes und daher vignetten- und mautpflichtig.



Die Umfahrung bringt mehr Ruhe, Lebensqualität und Verkehrssicherheit in die umliegenden Dörfer.

Forster lieferte für dieses Vorhaben die komplette Beschilderung mit Standardverkehrszeichen, Wegweisern und Vorwegweisern inklusive der notwendigen Aufstellvorrichtungen wie Kragmast, Gittersteher und Rohrrahmen. Die Fundamentierungsarbeiten für die Aufstellvorrichtungen waren ebenfalls im Lieferumfang enthalten. Die Realisierung des Projekts erfolgte in mehreren Teilabschnitten. Weil die Umfahrung Drasenhofen nach der Verkehrsfreigabe mautpflichtig wird, wurden im Auftrag von Kapsch TrafficCom auch zwei begehbare Mautbrücken mitgeliefert und montiert. 

AWS SCHILDER

Signalgelbe Helferlein

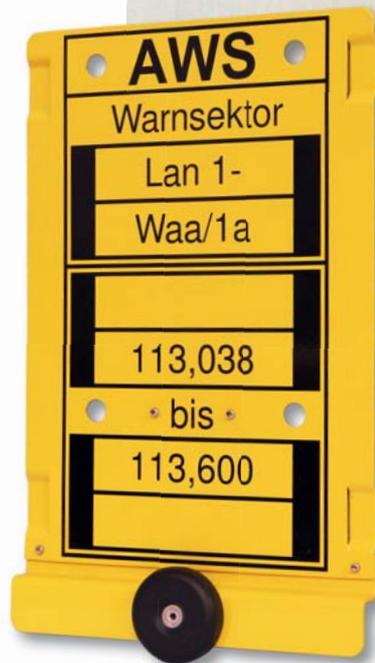
Das Unternehmen Thales realisiert für die ÖBB ein automatisches Warnsystem für Arbeiten im Gleisbereich – mit Schildern von Forster.

So wie Straßen benötigen auch Bahnstrecken regelmäßiges „Service“. Damit bei solchen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten auch die Sicherheit des Personals gewährleistet ist, setzt man kleine Helferlein ein: AWS-Schilder – kurz für „Automatic Warning System“ –, die den Standort der Arbeiter via Funk übermitteln.

Gefahrenstellen markieren

Die ÖBB teilt ihre Freilandstrecken in Warnsektoren von je rund 800 m ein und definiert im Bahnhofs- und Verschieberegion entsprechende Gefahrenstellen – z. B. im Bereich von Weichen. In diesen festgelegten Bereichen werden die AWS-Schilder befestigt, um eine Standortkodierung mittels RFID-Tag zu ermöglichen. Arbeiten in einem bestimmten Sektor werden über dieses Schild beim Fahrdienstleiter an- bzw. abgemeldet. Dieser kann die Arbeiter nun rechtzeitig vor nahenden Zügen warnen. Wo genau die Arbeiter stehen, erkennt er über ein Funkwellensignal, das der im Schild enthaltene RFID-Tag (RFID steht für „Radio-Frequency Identification“) aussendet.

Sicher ist sicher – Das in Signalgelb pulverbeschichtete Aluminiumschild wird im Digitaldruckverfahren direkt beschriftet. Nach einer entsprechenden Trocknungszeit werden der Haltewinkel und der Tag montiert. Im Anschluss wird der Tag programmiert. Bohrungen für Schraubmontage oder Sicken (also Vertiefungen) für eine Montage mit Stahlband sind



werkseitig bereits vorgefertigt. So können die AWS-Schilder problemlos mit Stahlband am Fahrleitungsmast befestigt oder bei Wartungstüren einer Lärmschutzwand montiert werden. Und natürlich unterzieht Forster im Herstellungsprozess jedes Schild einer strengen Qualitätskontrolle, denn: Sicher ist sicher! 



AWS-Warn-Schilder mit (unsichtbar) eingebautem RFID-Tag





Farbiger Durchblick: Die durchgefärbten Plexiglas Elemente stellen einen Bezug zum Stadtbild her.

LÄRMSCHUTZ UND VERKEHRSTECHNIK

Baustellen-News aus Oberösterreich

Die Monteure von Forster sind derzeit vermehrt im Großraum Linz im Einsatz. Zum einen wird am Knoten Linz bei Ansfelden der Lärmschutz erneuert und erweitert, zum anderen schreitet der Sicherheitsausbau an der Voestbrücke auf der A7 Mühlkreis Autobahn voran.

Rund 9.000 Anrainerinnen und Anrainer im Bereich der Autobahn Ansfelden bei Linz können demnächst aufatmen: Denn mit den neuen Lärmschutzmaßnahmen am Knoten Linz bei Ansfelden wird sich ihre Lebensqualität deutlich erhöhen. Schon seit Anfang März 2019 werden neue Lärmschutzwände mit einer maximalen Höhe von sieben Metern entlang der A1 Westautobahn errichtet. Bis zum Sommer 2020 soll diese Maßnahme abgeschlossen sein.

Voestbrücke – Das „Herz“ im Verkehrsfluss – Zugleich schreitet der Sicherheitsausbau am „Herzen“ des Linzer Verkehrs, der Voestbrücke an der A7 Mühlkreis Autobahn, zügig voran. Zwei zusätzliche Brücken, sogenannte „Bypässe“, sollen durch eine Entflechtung der Verkehrsströme die flüssige Donauquerung garantieren. Um die Verkehrsströme in Zukunft richtig zu leiten wird auch Autobahn-Beschilderung von



Der neue Lärmschutz in Ansfelden wird auf einer Länge von 6 km errichtet.



Die ersten Schilderbrücken wurden bereits aufgestellt.

Forster zum Einsatz kommen. Für die notwendige Ruhe sorgt eine von Planet Architects TH GmbH entworfene Lärmschutzwand, die, wie im Bereich Ansfelden, Aluminium-Elemente mit durchgefärbtem Plexiglas kombiniert. Die Fertigstellung der Bypass-Brücken ist ebenfalls für den kommenden Sommer geplant. In der nächsten Ausgabe von Forster Aktuell werden wir ausführlich darüber berichten. Bis dahin liefert die Webcam der ASFINAG täglich aktualisierte Bilder vom Brückenbauwerk. 

LÄRMSCHUTZ FÜR DIE SCHIENE

Deutsche Bahn testet Noise Breaker

Im Rahmen der Initiative „I-LENA“ („Initiative – Lärmschutz Erprobung neu und anwendungsorientiert“) suchen das BMVI und die Deutsche Bahn gemeinsam nach neuen Lösungen. Auch der Noise Breaker von Forster kommt dabei zum Einsatz.

Zuglärm kann für Menschen, die nah an den Schienen wohnen, zur Belastung werden. Um diese Belastung künftig zu verringern, kooperiert das BMVI (Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) seit April 2016 im Rahmen der „Initiative - Lärmschutz Erprobung neu und anwendungsorientiert“ (I-LENA) mit der Deutschen Bahn. Gemeinsam wollen beide Partner den Lärmschutz vorantreiben und für eine lebenswertere Umwelt sorgen.

Allerdings sind Lärmschutzmaßnahmen entlang von Bahnstrecken oft ein sensibles Thema – für Betreiber ebenso wie für Anrainer. Die Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, Vertriebspartner von Forster für den Noise Breaker in Deutschland, kennt die Vorteile dieses niedrigen Lärmschutzsystems und hat es zur



Der Noise Breaker auf dem Prüfstand. Im Rahmen von I-LENA werden neue Technologien erprobt.

Erprobung an einer Teststrecke eingereicht.

Qualität zeigt sich im Praxistest

Die Initiative I-LENA gibt Entwicklern sowie Produzenten von Lärm-

schutzmaßnahmen die Gelegenheit, ihre Innovationen auf einer Teststrecke der Deutschen Bahn zu erproben. In solchen Praxistests lässt sich schnell erkennen, ob und wie diese Maßnahmen noch optimiert werden können. Das in Deutschland bereits zugelassene Lärmschutzsystem Noise Breaker bietet hier völlig neue Möglichkeiten: Speziell in engen und schwer zugänglichen Bereichen, wo konventioneller Lärmschutz nur mit hohem Aufwand realisiert werden kann, bietet dieses gleisnahe und niedrige Wandsystem Lösungen. 

Weitere Informationen zum Noise Breaker finden Sie unter:
www.forster.at/laermschutz/noise-breaker/





Fluchttüren in auffälligem Melonengelb.

LÄRMSCHUTZ IN DER SLOWAKEI

Flexibel, formschön, farbenfroh

Die vielseitig einsetzbaren FONOCON Lärmschutzsysteme sorgen für willkommene Farbtupfer am Rand der Autobahn. Durch die Kombination von transparenten Elementen und Aluminium sind der gestalterischen Freiheit kaum Grenzen gesetzt. Erst kürzlich realisierte Forster Slowakei zwei farblich interessante Projekte.

Es wird gebaut – und zwar an der längsten Autobahn der Slowakei, der D1. Zukünftig soll sie von Bratislava über Žilina bis zur ukrai-

nischen Grenze bei Záhor führen. Auf dem Bauabschnitt bei Žilina hat man sich für Aluminium-Lärmschutz von Forster entschieden. Die „melonengelben“ Elemente sorgen hier im Wechsel mit den grauen Elementen für ein stimmiges Farbkonzept. Auch die Fluchttüren sind durch ihre leuchtende Farbe im Notfall leicht zu finden. Abgerundet wird das Gesamtkonzept von großen Glaselementen – die zum Schutz der Vögel mit schwarzen Streifen bedruckt sind.



Siebbedruckte Glas-Kombi Elemente auf einer Eisenbahnbrücke bei Púchov.



Farbe für die Brücken von Púchov

••••• Übrigens sind die vergleichsweise leichten und teil-transparenten Fonocon-Elemente auch für Bahnbrücken bestens geeignet: Nahe

der westslowakischen Kleinstadt Púchov schaffen vollflächig siebbedruckte Glaskombi-Elemente in grün und blau einen völlig neuen Look. 

BEDEUTENDE ARCHIVGÜTER SICHER VERWAHRT

Verfahrbare Regale für Schweizer Archive

Wertvolles Kulturgut und historische Bestände benötigen ein sicheres Zuhause. FOREG® Regalsysteme leisten dazu in zwei Schweizer Archiven ihren Beitrag.

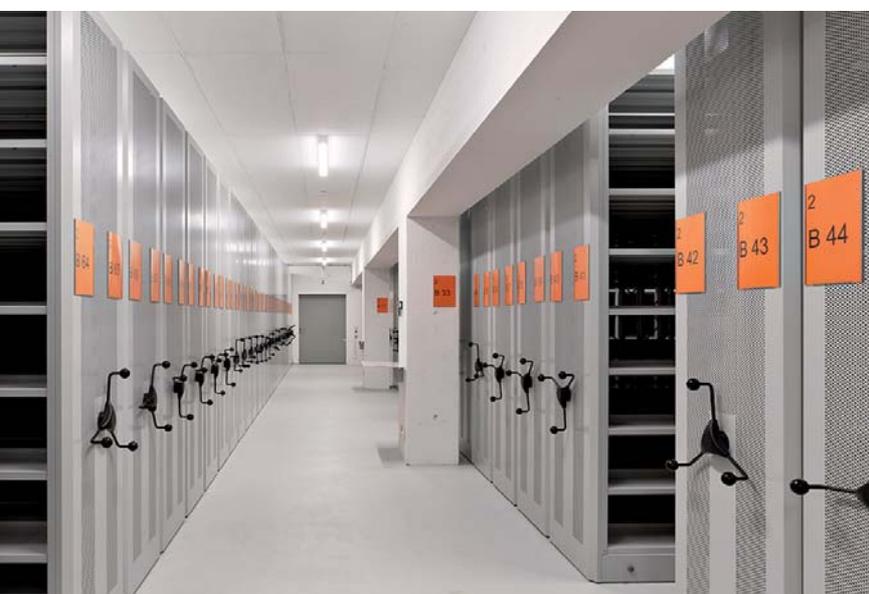
Cinémathèque Suisse – Forschungs- und Archivierungszentrum Die Sammlungen des Schweizer Filmarchivs (Cinémathèque Suisse) sind von unschätzbarem Wert und eine wichtige Informationsquelle: Sie sind das audiovisuelle Gedächtnis der Schweiz. Umso wichtiger ist die richtige Lagerung dieses Kulturgutes. Auf einer Gesamtfläche von 5.315 m werden im unterirdischen Depot des Filmarchivs rund 700.000 Filmrollen aufbewahrt. Neben den Filmen lagern hier auch historische Plakate, Fotografien, Drehbücher, Dokumentationsdossiers, Bücher und Zeitschriften. Außerdem: historische Projektoren und Kameras, Ausstattungsgegenstände und andere Objekte der Filmgeschichte. Und jedes Jahr werden es mehr. FOREG® Regalsysteme passen sich diesen sehr speziellen Archivgütern perfekt an.



In der Cinémathèque Suisse lagert das „audiovisuelle Gedächtnis“ der Schweiz.

Dank des Baukastensystems können die Komponenten jederzeit untereinander ausgetauscht, neu kombiniert und beliebig erweitert werden. Im Schweizer Filmarchiv kommen beispielsweise Fachböden, Schubladen, Planschränke sowie verfahrbare Bilderwände zum Einsatz.

Staatsarchiv Wallis Das Archiv im Kulturzentrum «Les Arsenaux» umfasst Regale mit 32.000 Stellmetern und verteilt sich auf insgesamt drei Ebenen. In Zukunft werden dort die Archivregale von Forster 1000 Jahre Walliser Geschichte beherbergen. Denn die gesamten Archivbestände des Staatsarchivs Wallis werden nun gemeinsam in den verfahrbaren Regalen und Planschränken eingelagert. Bei der Planung von Archiven steht der Wunsch nach Platzersparnis und Wirtschaftlichkeit meist ganz oben. Durch eine mobile Regalanlage ließ sich in diesem Fall der vorhandene Raum optimal nutzen, und es wurde doppelt so viel Lagerkapazität geschaffen, wie zuvor verfügbar war. 



Staatsarchiv Wallis: Verfahrbare Archivregale schaffen Raum.

PROJEKTKOMPETENZ

Regale für die Nationalbibliothek Luxemburg



Die Referenzliste von Forster ist um ein erfolgreiches Projekt reicher: Das Tochterunternehmen Arbitec-Forster realisierte die Regale für Luxemburgs größte wissenschaftliche Bibliothek.

Nach fünfjähriger Bauzeit öffnete das neue, elegante Gebäude der Nationalbibliothek Luxemburg Ende September 2019 seine Tore. Der Umzug der größten wissenschaftlichen Bibliothek des Landes war notwendig geworden, weil die sieben Standorte, auf die die Bestände zuvor verteilt waren, keine idealen Lagerbedingungen mehr geboten hatten. Und so übersiedelten rund 1,8 Millionen Papierdokumente – Bücher, Zeitschriften, Zeitungen oder Karten – und andere Objekte in ihr neues Zuhause.

Nutzerfreundlich auf vielen Ebenen Das neue Gesamtdepot der Nationalbibliothek erstreckt sich nun über fünf Ebenen, die jeweils in zwölf Räume unterteilt sind. Die 110 Kilometer Ablagefläche in dem fünfgeschossigen Magazin wurden hauptsächlich mit verfahrbaren Regalen ausgestattet. Ein eingesetzter Drehsternantrieb und umfangreiches Zubehör erfüllen jeden Kundenwunsch. Zusätzlich sorgen gelochte Vorsatzwände in den klimatisierten Räumen für eine gute Durchlüftung des Archivguts.



Bibliothekshelge schaffen nicht nur Übersicht und Ordnung. Sie definieren auch den „Look“ der Institution.



Flache Archivmaterialien im Format A0 und in Überformaten lagern in entsprechenden Planschränken. So können Zeichnungen und Karten fachgerecht und schonend aufbewahrt werden.

Auch im Gemäldearchiv ging Forster auf die individuellen Anforderungen ein: Besonders nutzerfreundlich sind die ausziehbaren Bilderwände.

Ebenso flexibel gestaltete sich der Auf- und Einbau selbst: Bereits im Sommer 2016 wurden in den Magazinräumen Schienen in den Estrich verlegt. Liefer- und Montageablauf passten sich dabei dem allgemeinen

Baufortschritt an, sodass verfahrbare Regale und Regalsysteme im Freihandbereich mit dem Gebäude „mitwachsen“.

Repräsentativer Freihandbereich

••• Während die Magazine für Besucher nicht zugänglich sind, gibt es in der neuen Bibliothek einen großzügigen und repräsentativen Freihandbereich. Auf drei Ebenen stehen in den Lesesälen mehr als 200.000 Werke in Regalen von Forster. Die Standregale sind als Rahmenregale ausgeführt. Und wie in jeder Bibliothek kommt auch in der Nationalbibliothek

umfangreiches Zubehör zum Einsatz: So wurden Hänge- und Gleitbuchstützen für die Bucharchivierung verwendet und Zeitschriftenboxen im Sonderformat für die gesamte Regalfeldbreite geliefert.

Mitgedacht: Belüftung und Beleuchtung

••• Der 220 mm hohe Sockel mit integrierten Lüftungsschlitzen dient der Klimatisierung und Heizung des Freihandbereiches. Die Haustechnikplaner definierten bereits in der Planungsphase einzelne Regalfelder, die von Forster für den späteren Einbau von Wärmetauschern vorbereitet wurden. Die Regale im Lesebereich wurden grundsätzlich mit fünf Fächern konzipiert, nur im Frontbereich wurde die Regalhöhe auf zwei bzw. drei Fächer reduziert. In der Mediathek wurden teilweise bis zu sieben Fächer integriert. Die projektspezifische Ausführung im Freihandbereich beinhaltete auch die Beleuchtung der Regale. Eine ausziehbare LED-Beleuchtung in den Abdeckböden der Regale wurde ebenso von Forster integriert wie die Fachbodenbeleuchtung mit dimmbaren LED-Lichtstreifen oder die Stehleuchten auf den abgesetzten Elementen. 



INTERVIEW

„Paris-Riyadh-Oslo: Flexibilität schadet nicht“

Bei Forster zu arbeiten bedeutet nicht nur eine vielseitige, spannende Aufgabe in einem international tätigen Unternehmen, es eröffnet auch ganz neue Perspektiven. Forster Aktuell (FA) sprach mit Gerald Hochbichler, der von Waidhofen in die weite Welt zog, um für Forster Regalprojekte zu realisieren.

Zur Person Gerald Hochbichler

Der 31-jährige Projektmanager für maßgeschneiderte Lösungen ist seit 2008 bei Forster. Seit 2011 zieht es Gerald Hochbichler verstärkt für das Unternehmen ins Ausland. Nach Frankreich und Saudi-Arabien realisiert er seit 2018 zwei Großprojekte in Norwegen. Gerald Hochbichler spricht Englisch und Französisch, an seinen Norwegisch-Kenntnissen feilt er allerdings noch. Für unser Gespräch erreichten wir ihn in Oslo.



Gerald Hochbichler
im Baubüro in Oslo

FA: Gerald, seit wann bist du im Projektgeschäft? Und was waren deine bisher wichtigsten Stationen?

..... Ich habe 2008 bei Forster begonnen und war zunächst innerhalb Österreichs tätig; seit 2011 auch im Ausland. Mein erstes internationales Projekt war eine Projektleitung im Nationalarchiv Paris. 2015 übernahm ich in Riyadh, der Hauptstadt Saudi-Arabiens, die Projekt- und Montageleitung in einer Kunstgalerie. Noch im gleichen Jahr leitete ich ein Projekt im CTLES, dem Großarchiv des französischen Kulturministeriums in Paris.

2018 verlagerte sich mein Arbeitsmittelpunkt als Projektleiter für Forster von Frankreich nach Norwegen: Zunächst ins Neue Nationalmuseum in Oslo, anschließend ins

Munch Museum. Parallel baue ich hier in Oslo gerade einen neuen Händler auf und schule dessen Personal ein.

FA: Was sollte man für diesen Job mitbringen?

..... Neben den fachlichen Voraussetzungen und einem technischen und kommerziellen Grundverständnis muss man sich vor allem schnell auf neue Situationen einstellen – in menschlicher und kultureller Hinsicht. Ein gehöriges Maß an Flexibilität schadet also nicht. Das kann bedeuten, dass man nachmittags auf der Baustelle noch technische Details abklärt und am Abend mit dem Museumsdirektor zusammentrifft.

Es gilt, die Kunden- und Firmeninteressen unter einen Hut zu bringen, für beide Seiten zufriedenstellend abzuwickeln und dabei den kommerziellen Erfolg im Auge zu behalten. Da ist oft diplomatisches Geschick gefragt. Denn natürlich versuchen wir die Kundenwünsche bestmöglich zu erfüllen – aber nicht um jeden Preis.

Meine Aufgabe ist kein „Nine-to-five“-Job und es kommt schon mal vor, dass ich auch am Wochenende verfügbar bin. Man sollte schon bereit sein, sich aus seiner persönlichen Komfortzone heraus zu begeben. Gleichzeitig braucht es Mut, selbst Entscheidungen zu treffen,

die weitreichende Konsequenzen für ein Projekt haben können. Hands-on-Mentalität ist in jedem Fall gefragt. Konkret gesagt: Ich muss den Überblick behalten über das, was gestern montiert hätte werden sollen, nächste Woche geliefert wird, in den nächsten fünf Wochen technisch geklärt und im Werk produziert werden muss - und muss gleichzeitig mehrere Subunternehmer koordinieren.

FA: Beschreibe uns das Aufgabengebiet eines Projektleiters. Wie läuft dein Arbeitsalltag in einem fremden Land ab?

..... Alltag gibt es kaum. Jeder Tag bringt neue Überraschungen und Herausforderungen, die vor Ort und vor allem zeitnah gelöst werden müssen. Es kommt schon mal vor, dass ich einen Tag im Büro plane, dann aber den ganzen Tag auf der Baustelle unabkömmlich bin – und umgekehrt.

Im täglichen Arbeitsablauf kümmerge ich mich um korrekte und termingerechte Lieferungen, die Kommunikation mit der Produktion, Montageinstruktionen, die Koordination der Montageteams und Drittlieferanten. Zusätzlich halte ich die Projektpläne für den Auftraggeber auf aktuellem Stand, prüfe und erstelle Fakturen. Auch auf geänderte Kundenwünsche muss ich schnell reagieren.



FA: Was gefällt dir besonders an deinen Auslandsaufenthalten?

..... Zunächst einmal, dass man in die Länder und Kulturen viel intensiver eintaucht als ein Tourist. Aus beruflicher Sicht ist es spannend, ein Projekt von Anfang bis zum Ende mit viel persönlichem Einsatz zu begleiten und für Kunden und die Firma erfolgreich abzuschließen – egal, wie steinig der Weg dorthin war. Wichtig dabei ist auch die Unterstützung aus der Organisation. Vom Back Office über die Produktion bis hin zur Montageabteilung. Ich mag die Zusammenarbeit, mit unseren Forster-Monteuren, die mich auch teilweise ins Ausland begleiten. Ohne sie wären die Aufenthalte auch nicht so kurzweilig gewesen.

FA: Zwei Sachen, die besonders genervt haben?

..... Manchmal nimmt die Bürokratie überhand, etwa bei Health & Safety-Themen oder Fakturierungsvorschriften. Realitätsferne Wünsche sind ebenso herausfordernd wie eine strikte „Das geht nicht“-Einstellung, obwohl sich eine passende Lösung umsetzen ließe, und dass das wohlverdiente Bier nach Feierabend nicht überall erlaubt ist, etwa in Saudi-Arabien..

FA: Was hat sich für dich geändert?

..... Ich bin an jedem Projekt beruflich und menschlich gewachsen. Je mehr schwierige Situationen man gemeistert hat, desto weniger lässt man sich später durch neue Herausforderungen aus der Fassung bringen. Irgendwann tritt man automatisch selbstbewusst auf, auch, wenn

man die Sprache nicht perfekt beherrscht. Durch die vielen Auslandsaufenthalte habe ich aber auch die Heimat neu zu schätzen gelernt.

FA: Wie ist es dir während der ersten Zeit im Ausland ergangen? Wie ging es mit den Sprachen?

..... Bei meinem ersten Aufenthalt in Paris habe ich zum Glück schnell gute Freunde gefunden. Durch sie haben sich meine Sprachkenntnisse in relativ kurzer Zeit sehr verbessert. Am Anfang halfen auch ein paar Bierchen, die Sprachbarriere zu überwinden.

FA: Was fandest du besonders herausfordernd?

..... Einerseits die Mehrfachbelastung zwischen Verkauf, Projektabwicklung und Montage, andererseits auch die Umstellung des Privatlebens. Der Schritt ins Ausland bedeutet auch, dass man sich dort auf Wohnungssuche begeben und soziale Kontakte und Strukturen aufbauen muss. Auch die „Work-Life Balance“ darf man bei einem Auslandsaufenthalt nicht aus den Augen verlieren und sollte darauf achten, Hobbies und Freundeskreis weiter zu pflegen.

FA: Wenn du auf deine bisherigen Auslandsaufenthalte zurückblickst: Welches Land/Projekt war das bisher spannendste/forderndste?

..... Persönlich gesehen war das erste Projekt in Paris das spannendste, weil für mich einfach alles neu war. Das komplexeste Projekt war das Nationalmuseum Oslo. Und der Kulturschock war in Saudi-Arabien am größten.

FA: Haben sich alle deine Vorstellungen erfüllt? Was kannst du für dich persönlich mitnehmen?

..... Ich hatte – wie die meisten Menschen – immer bestimmte Vorstellungen von einem Land und entsprechende Erwartungen. Die wurden manchmal übertroffen, manchmal haben sie sich nicht erfüllt. Die Quintessenz daraus ist sicherlich, dass man sich von allem selbst ein Bild machen muss, bevor man etwas beurteilen kann. Was in Österreich als „Standard“ gilt, muss in einem anderen Land noch lange nicht das Maß aller Dinge sein.

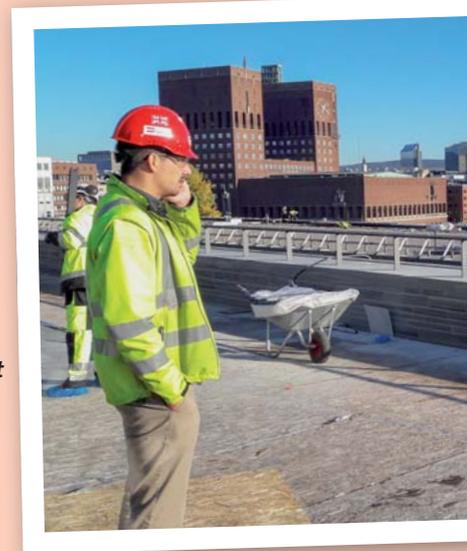
FA: Forster ist in vielen Ländern tätig. Wohin würdest du dich als nächstes wünschen?

..... Hoffentlich in ein Land mit wärmerem Klima als Norwegen. Vielleicht gibt es ja in Australien wieder einmal ein Projekt – aber aussuchen kann man sich die Projekte nicht. Zuerst würde ich aber gerne wieder etwas Zeit zuhause verbringen. Danach wird mich das Ausland wieder reizen.

FA: Was sind deine weiteren Ziele und welche Perspektiven siehst du in der Forster Gruppe?

..... Ich kann mich beim Unternehmen Forster nur bedanken, dass ich die Chance und diese Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung bekommen habe. Da meine Aufgaben abwechslungsreich und spannend sind, fühle ich mich in der aktuellen Rolle sehr wohl. Die Übernahme weiterer Aufgabengebiete, wie etwa die Gesamtverantwortung für einzelne Regionen, wäre dann ein weiterer Schritt, der sich innerhalb der Forster-Gruppe anbietet. 

Interview:
Heinz Lumetsberger





SEINZ. PFLEGE- UND STYLING-PRODUKTE

Drogerie-Regale für den Mann

SEINZ. Ist die neue dm-Produktlinie für den pflegebewussten Mann. Im Store präsentieren sich die Produkte in besonders auffälligen Regalen – mit Gestaltungselementen von Forster.

Umgesetzt wurde das Projekt denkbar einfach und effizient: Vorhandene Regale wurden nicht ausgetauscht, sondern neu gestaltet. Für den markanten SEINZ.-Look sorgen jetzt ein Header mit dem Schriftzug

in Großbuchstaben sowie Regaltrenner an den Seiten. Der Header mit entsprechender Klemmvorrichtung wurde in verschiedenen Breiten gefertigt. So lassen sich die unterschiedlichen Regale in den Stores ganz einfach zum SEINZ.-Regal umbauen. Regaltrenner aus Polycarbonat in Lochblech-Optik grenzen das Regal von den umliegenden Produkten ab und sorgen für ein markantes Erscheinungsbild. Mit diesen einfachen Maßnahmen wird das SEINZ.-Regal zum Markenbotschafter im Store. Und das nicht nur in Österreich. Die neuen Regalaccessoires sind auch in der Slowakischen Republik, in Kroatien, Rumänien, Ungarn, Bosnien-Herzegowina und Slowenien im Einsatz. Dort allerdings unter dem Markennamen „men's world“. 



Spricht Männer an:
Das markante Regal der SEINZ.-Serie mit Elementen von Forster.

FLOTTENBESCHRIFTUNG

Forster liefert an die Post



Liefere tut an sich die Post. Doch diesmal wird sie zum Empfänger: In den kommenden vier Jahren wird Forster die Flottenbeschriftung für die Fahrzeuge des Unternehmens liefern.

Und die sind täglich ganz schön unterwegs: Mit ihren Fahrzeugen umrunden die Post-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter täglich mehrfach die Erde. Umso wichtiger ist eine gut sichtbare, markante Flottenbeschriftung.

Ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt nimmt die Post beim Liefere übrigens aktiv wahr. Erst kürzlich stockte sie ihre Elektroflotte erneut auf und achtete gerade bei den neuen E-Fahrzeugen auf eine besonders umweltfreundliche Beschriftung: Gedruckt auf PVC-freiem Material mit lösemittelfreier Farbe, kommt die verwendete Folie auch ohne phthalathaltige Weichmacher oder Chlor aus. **FF**



Forster liefert die Flottenbeschriftung für die Österreichische Post.

WIENER KOMBITONNEN

Umweltfreundliche Aufkleber für die MA 48

Die Stadt Wien fusionierte im September 2019 die gelbe und die blaue Wertstofftonne. Ab sofort werden Plastikflaschen, Metall und Getränkekartons im gleichen Container gesammelt.

Gekennzeichnet ist die neue, gelb-blaue Kombitonne mit PVC-freien Aufklebern von Forster. Und auch die restlichen Wiener Mülltonnen werden zukünftig mit umweltfreundlichen Aufklebern von Forster beschriftet.



Aus 2 mach 1: Bis März 2020 sollen die neuen Kombitonnen in ganz Wien stehen.

Die verwendeten PVC-freien Klebefolien eignen sich für den Außenbereich und sind nicht nur umweltfreundlich, sondern auch robuster als herkömmliche Folien. Eine hohe Zugfestigkeit verhindert, dass die Folien reißen – und sorgt dafür, dass sie, wenn ein Tausch ansteht, in einem Stück abgelöst werden können. Dadurch ist nicht nur der Umwelt geholfen, sondern auch den Mitarbeitern der MA48. **FF**

ROTATIVER SIEBDRUCK UND HOLOGRAMMDRUCK

Möglichkeiten des modernen Drucks

Innovation ist uns von Forster wichtig – auch als Vorreiter in der Drucktechnologie. Eine besondere Stärke des Unternehmens sind Spezialdrucke, wie der Druck von leitfähigen Schichten. Zwei dieser innovativen Technologien kommen jetzt in neuen Bereichen zum Einsatz.



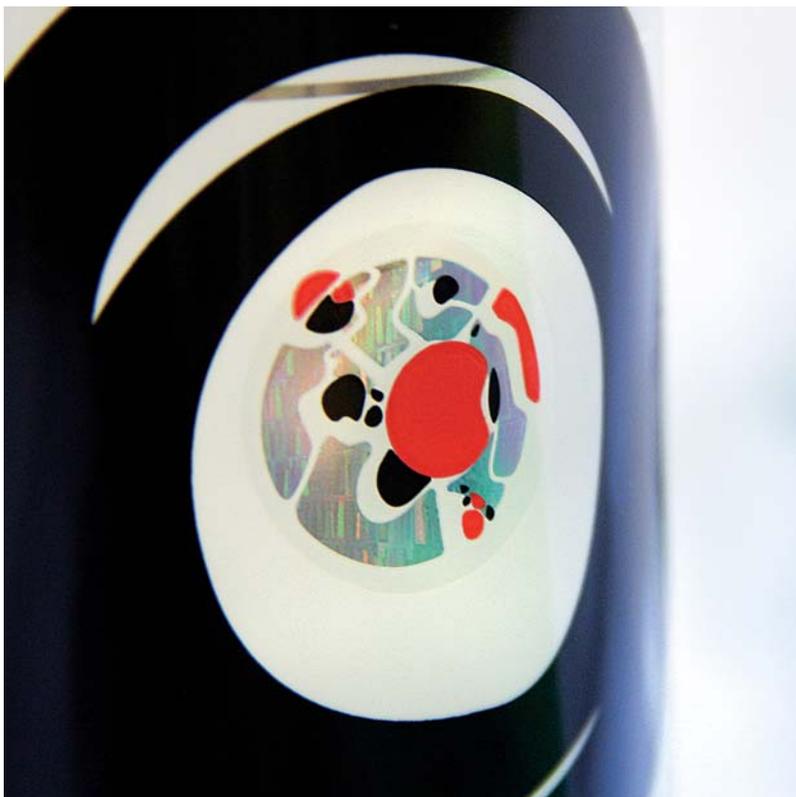
Hologrammdruck: Alles in einem Arbeitsschritt

Hologramme kennen Sie bisher wahrscheinlich vor allem als Aufkleber, sei es als individuelles Hologramm oder Standardhologramm mit vorgefertigtem Hintergrundmotiv. In der innovativen

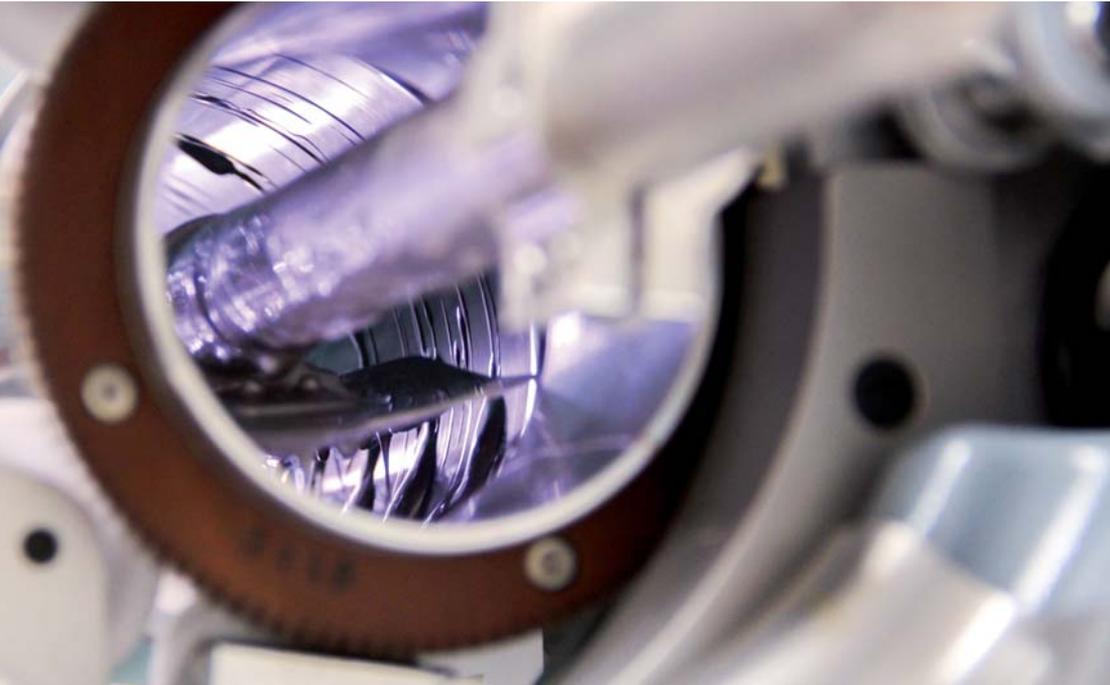
Produktionsanlage von Forster wird das Hologramm jetzt nicht – wie bisher – separat geprägt und dann aufgebracht, sondern in einem Arbeitsschritt gedruckt.

Wirksamer Markenschutz

..... Sinnvoll sind solche Hologramme etwa als Echtheitssiegel für Markenware. Durch die neue Produktionsmethode kann das Hologramm direkt auf ein Etikett gedruckt werden, wodurch der separate Klebprozess entfällt. Das bringt gerade bei der Produktion und Gestaltung der Etiketten deutliche Vorteile. So ist das Hologramm selbst, auch bei einer partiellen Überdruckung des Hologrammes (Markeneigenfarben), immer perfekt positioniert. Zudem ist der innovative Herstellungsprozess an sich der beste Fälschungsschutz.



Anwendungsbeispiel eines Hologrammdruckes.



Im rotativen Siebdruck entstehen besonders langlebige und UV-beständige Etiketten.

Rotativer Siebdruck: hochwertig und multifunktional

Das Einsatzgebiet des rotativen Siebdruckes ist vergleichsweise breit: Zum einen entstehen durch die innovative Technologie besonders hochwertige Etiketten. Zum anderen lassen sich auch Funktionsdrucke in hohen Stückzahlen realisieren. Ein weiterer Vorteil des rotativen Siebdruckes ist, dass die Farbe stärker aufgetragen werden kann. So sind beispielsweise Etiket-

ten im Vergleich zu herkömmlichen Produktionsverfahren besonders langlebig und UV-beständig. Im rotativen Siebdruckverfahren lassen sich auch Metallic-Effekte oder Spezialklebstoffe für Sicherheitsetiketten (selbsterstörend, wenn sie abgezogen werden) mitdrucken. Anders als beim herkömmlichen Siebdruck ist dies im Rolle-zu-Rolle Verfahren auch „endlos“ möglich.



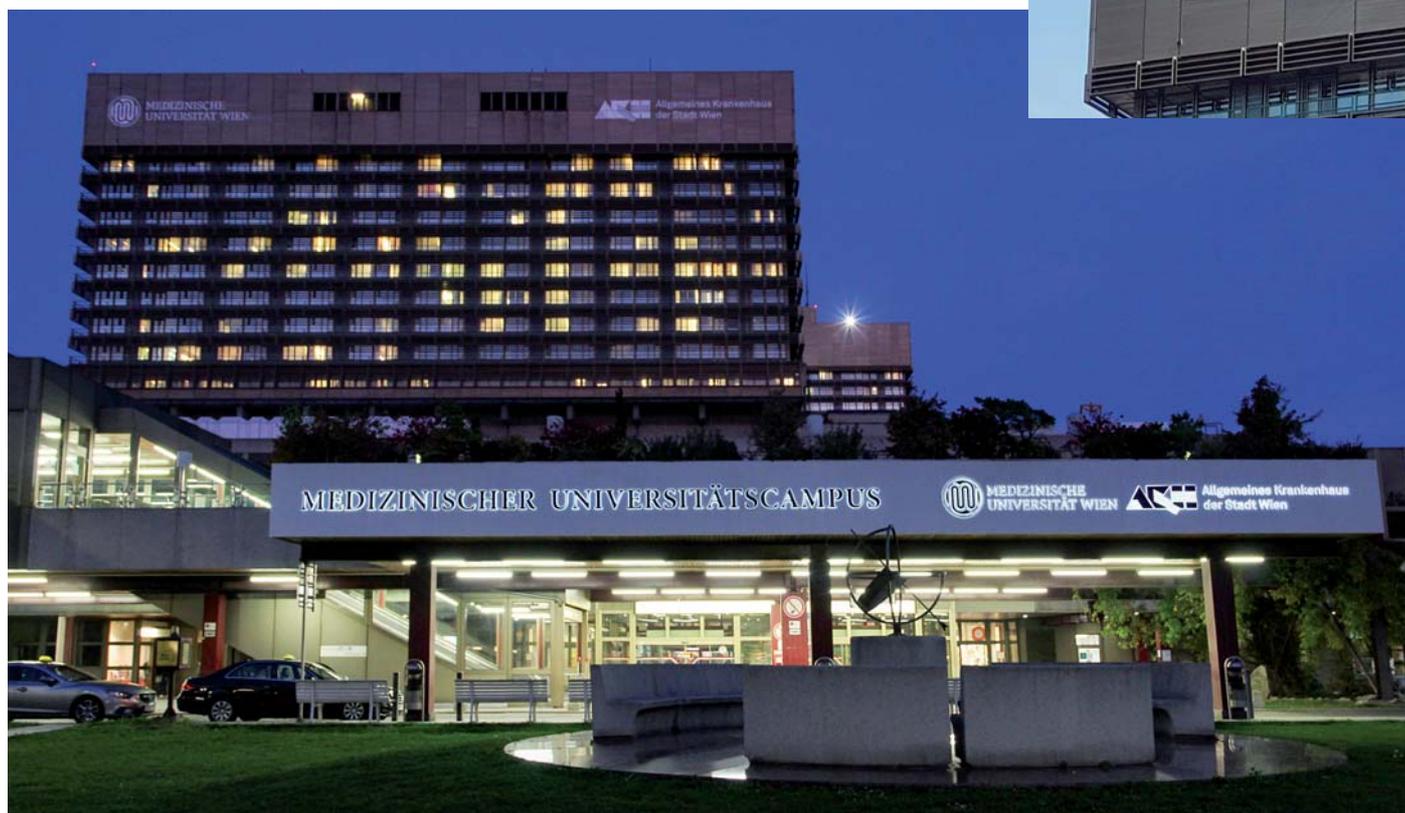
Zusatznutzen modernster Drucktechnologie

In Zukunft ermöglicht der rotative Siebdruck auch den Druck leitfähiger Schichten. Und: Durch die Möglichkeit, besonders dicke (Farb-)Schichten aufzutragen, lassen sich künftig auch taktile Drucke herstellen. So werden die Bilder, Schriften oder Marken-Logos auf dem Etikett mit den Fingerspitzen tastbar. 



ALLGEMEINES KRANKENHAUS DER STADT WIEN

Wegweiser für die Gesundheit



Die Ausleuchtung mit Leuchtdioden ist bereits Standard.



Hochwertiges Erscheinungsbild durch intarsierte Buchstaben und Logos aus Acryl.

Am AKH Wien zeigte die Forster Verkehrs- und Werbetechnik die Bandbreite ihres Könnens: Nach der Rettungseinfahrt und dem Haupteingang beschilderte sie jetzt auch die beiden Bettenhäuser.

In schwindelnder Höhe – 70 Meter über dem Boden – gingen die Monteure ihrer Arbeit nach: Je zwei Schriftzüge brachten sie am grünen Bettenhaus (Westturm – westseitig) und am rotem Bettenhaus (Ostturm – nordseitig) an. Während der Verklebung durfte die maximal zulässige Windgeschwindigkeit von 3,5 m/s nicht überschritten werden, nur dann konnte die Deckenbefahranlage des Krankenhauses verwendet werden.

Die für den langfristigen Außeneinsatz geeigneten 3M Folien der Serie 100 wurden im Werk bereits in vier

Meter langen Bahnen konfektioniert, um die Verklebung vor Ort zu erleichtern. Die beiden Schriftzüge sind 17 bzw. 24 Meter lang und die Bahnen wurden – wie im Außenbereich üblich – überlappend verklebt. Die Reinigung der Paneele erfolgte bereits vor der Verklebung und wurde bauseits durchgeführt. Hier wurden schon im Vorfeld bestimmte Reinigungsmittel geprüft und abgestimmt, um die Haftung der Folien nicht zu beeinträchtigen.

Übersichtlicher Haupteingang

Der Eingangsbereich des AKH war schon im Vorjahr von Forster beschildert worden. Patienten und Besucher finden sich hier nun wesentlich leichter zurecht. Das innen beleuchtete LED-Schild über dem Haupteingang hat eine Gesamtlänge von fast 22 Metern.



Die Logos der Medizinischen Universität und des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien sind jetzt von Weitem sichtbar.

Der flache in RAL 9010 (weiß matt) beschichtete Grundrahmen besteht aus einem allseitig gekanteten Blechteil mit einer Tiefe von 95 mm. Die Front ist lasergeschnitten und die Beschriftung intarsiiert ausgeführt. Das heißt hier konkret: Die Buchstaben sind aus lichtdurchlässigem Acrylglas gefertigt und auf der Vorderseite mit dunkelblauer Folie belegt, die in die Vorderseite des Schildes eingesetzt wurde.

Leuchtende Rettungseinfahrt

Die Rettungseinfahrt am Währinger Gürtel ist dank eines dimmbaren LED-Leuchtschildes der Firma Forster jetzt noch besser sichtbar. Das Gehäuse besteht aus einem stabilen Aluminiumrahmen mit eingesetztem Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG). Das Schild wurde über der Gürtelfahrbahn auf der Fußgängerbrücke zum AKH (Station U6/AKH) angebracht. Mit Hilfe von vier Wartungsöffnungen an der Oberseite kann das Schild von der Brücke aus gewartet werden. Dazu wird es auf den Führungsschienen zu den Glasfenstern der Brücke verschoben und nach Beendigung der Wartung wieder in die Ausgangslage gebracht.

Während der nächtlichen Montage wurden zwei Fahrspuren gesperrt und die Baustelle entsprechend abgesichert. Alle erforderlichen Ansuchen zur Festlegung der straßenpolizeilichen Maßnahmen nach §90 StVO waren im Leistungsumfang von Forster enthalten. Die dazu erforderlichen Genehmigungen wurden von der MA 46 der Stadt Wien erteilt. 



IST-PARK KLOSTERNEUBURG

Orientierung für Spitzenforscher

Vor den Toren Wiens, bei Klosterneuburg, eröffnete Ende September 2019 das Technologiezentrum IST Park – eine gemeinsame Initiative von ecoplus und dem Institute of Science and Technology (IST) Austria. Die beiden hochmodernen Gebäude, die auf insgesamt 2.400 Quadratmetern unter anderem Coworking Spaces sowie Molekularbiologie- und Zellkulturlabors beherbergen, wurden von Forster beschildert.

Bereits am Haupteingang sorgt der innenbeleuchtete Combiflex CF60-D Pylon für einen informativen Empfang. Das modulare Pylonsystem besticht vor allem durch seine Wandelbarkeit. Durch die ausgeklügelte Bauweise können die Paneele – wenn etwa die Mieter des Technologieparks wechseln oder neue hinzukommen – jederzeit gewechselt werden. Die verwendeten LED-Module sind wartungsfrei, und die Helligkeitsstufe wurde an das Umgebungslicht angepasst.



Einfach, funktionell, hochwertig

Im Innenbereich sorgen Stockwerkswegweiser, Fluchtpläne und Türschilder aus der Serie Combiflex CF20 für einen einheitlichen Look und die nötige Orientierung. Das minimalistische Design und die geringe Bautiefe der Schilder passen sich perfekt dem Corporate Design und der Architektur an. 



AHS WIEN WEST

Ein Farbleitsystem für die neue Schule



Eine ehemalige Kaserne im 14. Wiener Bezirk wurde durch teilweisen Um- und Neubau in ein modernes Gymnasium mit Sport-schwerpunkt verwandelt. Forster lieferte das Leit- und Informati-onssystem für die AHS Wien West.

Moderne Raumentwürfe ermöglichen flexible Unterrichtskonzepte. Während die Unterstufe der AHS Wien West in Clustern unterrichtet wird, ist die Oberstufe nach dem Departmentsystem organisiert. Für die Schüler gibt es eigene Aufenthaltsräume, sogenannte „Home Bases“, die als Lernzonen dienen, sowie „Chill Out“-Bereiche als soziale Treffpunkte. Zur Kennzeichnung dieser Bereiche wurde von den

Architekten ein entsprechendes Farbleitsystem entwickelt und von Forster mit großflächigen Folienschriften realisiert. Nach den Farb-vorgaben der Architekten wurden die Folien entsprechend eingefärbt.

Die Wegweiser und Stockwerksweg-weiser wurden aus 3 mm starkem Aluminium gefertigt, in RAL 1035 perlbeige matt pulverbeschichtet und die Informationen mit Folienschriften ausgeführt. Bei den Tür-schildern und Fluchtwegplänen kam das Beschilderungssystem Combi-flex Mero zum Einsatz. Der Vorteil: Beschriftungsänderungen können von der Schule selbst vorgenommen und jederzeit einfach mittels Papier-einschub ausgetauscht werden.

Die Aluminiumprofile wurden ebenfalls in RAL1035 beschichtet und runden durch ihre flache Bauweise und klare Linienführung das optische Erscheinungsbild und das durchgängige Farbkonzept perfekt ab.

Glasklare Kennzeichnung

Die normgerechte, zweifarbige Glaskennzeichnung gemäß ÖNORM B1600 wurde mit hochtransparenten Klarsichtfolien ausgeführt. So bleiben trotz deutlicher Ausweisung der Glastüren die dahinterliegenden Einrichtungen klar sichtbar. 📄



13. SEPTEMBER 2019, FORSTERAU

Zweites Forster Sommerfest

Ein lauschiger Abend, nette Gespräche mit den Kollegen, ein krönender Abschluss – das war das Forster Sommerfest. Schon auf dem Parkplatz bereiteten Stelzengänger den Gästen einen charmant-witzigen Empfang. Nach einer humorvollen Eröffnung durch Christian Forster gab es für die rund 500 Gäste genug Gelegenheit für Geselligkeit und gute Gespräche.

Höhepunkt des Abends war die visuell spektakuläre Glowshow der Mindspinners. Der Leucht-Jonglage-Act sorgte in der dunklen Nacht für Lichtillusionen im Rhythmus der Musik. Fazit: ein kurzweiliges und stimmungsvolles Fest, das nach Wiederholung verlangt. 



Christian Forster eröffnete das Forster Sommerfest.



Das Festzelt war in den frühen Abendstunden bereits gut besucht.



Die Mindspinners sorgten mit ihrer Glowshow für einen spektakulären Abschluss.

Personalinformationen der Forster-Gruppe!

...JUBILÄEN

Waidhofen/Ybbs:

35 JAHRE

Walter Asanger
Renate Zehetner

30 JAHRE

Andrea Dvorak
Rudolf Hackl
Andreas Kaltenbrunner
Rudolf Martschin
Gerlinde Michal
Josef Steinkellner
Reinhold Stockinger
Christian Wieser
Friedrich Wegscheider
Oliver Würnschimmel

25 JAHRE

Leopold Dietl
Elisabeth Forster
Erich Hiesberger
Gerhard Hintsteiner
Christian Kopf
Jürgen Maierhofer
Elke Peuler
Helmut Sonnleithner
Samira Vincevic
Dieter Wieser

Andreas Willenpart
Doris Wöginger
Adalbert Zehetner

20 JAHRE

Martin Brandstetter
Erbert Forster
Harald Harreither
Petra Hummelsberger
Ursula Neubauer
Robert Reichartzeder
Christine Scholler
Renate Schön
Hüseyin Sener
Hermann Wührer

15 JAHRE

Christian Almberger
Bernike Aschauer
Oliver Bachleitner
Claudia Boes
Michaela Ertelthaler
Jürgen Fluch
Malgorzata Kalinski
Markus Kleinhofer
Florian Kurowski
Christian Matauscek
Marion Schachinger
Leopold Schneckenleitner
Martin Stütz

10 JAHRE

Silvia Atzenhofer
Regina Blaimauer
Metin Demirok
Jürgen Hartl
Christina Herzog
Rudolf Katzensteiner
Katrin Mayer
Michael Weigl
Hubert Zechner

St. Peter/Au:

40 JAHRE

Franz Prüller

30 JAHRE

Martin Sindhuber
Engelbert Zisler

25 JAHRE

Cornelia Bentan
Manuela Braunstein
Brigitte Ennsmann
Stefan Henickl
Midhat Hodzic
Agnes Kaineder

20 JAHRE

Sabina Catic
Heidemarie Hörlendberger
Suad Kalbic

JUBILÄEN

40 bzw. 35 Jahre bei Forster:



40 JAHRE
Franz Prüller



35 JAHRE
Walter Asanger



35 JAHRE
Renate Zehetner

RUHESTAND



Harald Grünberger beendete nach 32 Dienstjahren seine aktive Laufbahn in der Lärmschutz-Projektteilung. Vom Angebot bis zur Schlussrechnung begleitete er Lärmschutzprojekte aller Größenordnungen in ganz Österreich. Als Projektspezialist war er bis zu seiner Pensionierung auch verstärkt beim Ausbau der Lärmschutzanlagen entlang der Westbahnstrecke im Einsatz.

Brigitte Riedl
Rupert Sindhuber
Simone Wieser
Elisabeth Witzlinger

15 JAHRE

Thomas Domani
Sieglinde Konetschnig
Doris Reickersdorfer
Anita Riedl
Hans-Jörg Riener
Andrea Übellacker

10 JAHRE

Mary Freudenberger
Karin Hirtenlehner

Arbitec-Forster:**20 JAHRE**

Andre Drzensla
Frank Heinrichs

15 JAHRE

Jessica Preissner

Colberg & Forster:**25 JAHRE**

Ralf Petri

20 JAHRE

Marco Broda
Rolf Kroh

Forster Schweiz:**10 JAHRE**

Julien Jaccoud

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Jubilaren für die langjährige Treue zum Unternehmen und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

❖❖❖ RUHESTAND**Waidhofen/Ybbs:**

Günter Wagner
Jian-Ahmed Mudaffer
Roswitha Hochstrasser
Karl Haselsteiner
Harald Grünberger
Michaela Schütter
Friedrich Gerhard Wegscheider
Helmut Sonnleithner
Anton Holzer
Alfred Wagner
Gerhard Cecil

St. Peter/Au:

Siegfried Ubl

Die Geschäftsleitung bedankt sich für die langjährige Treue zum Unternehmen und wünscht alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

❖❖❖ BERUFSSCHULE

Rene Reikersdorfer (Doppellehre Metalltechnik – Hauptmodul Maschinenbautechnik, Technischer Zeichner) schloss die 4. Klassen der beiden Lehrberufe mit **ausgezeichnetem Erfolg** ab.

Manuel Reiter (Metalltechnik – Hauptmodul Maschinenbautechnik) schloss die 2. Klasse mit **ausgezeichnetem Erfolg** ab.

Die Geschäftsleitung gratuliert zu den hervorragenden Leistungen und wünscht für die weitere berufliche Laufbahn alles Gute!

❖❖❖ NEUER LEHRBERUF: INFORMATIONSTECHNOLOGIE (IT)

Am Puls der Zeit ist man mit dem Lehrberuf Informationstechnologie, denn die Digitalisierung eröffnet Absolventen gute Zukunftsaussichten. Wichtige Voraussetzungen sind technisches Verständnis und logisch-analytisches Denken.

Die Lehrzeit umfasst vier Jahre, in denen die Lehrlinge lernen, Anforderungsprofile für IT-Lösungen zu erstellen, IT-Umgebungen zu planen, aufzubauen und zu warten. Auch Softwarekonfigurierung, Benutzerschnittstellen im Netzwerk und Datenbankzugriffe einzurichten sowie Sicherheitsmaßnahmen, Testfälle und Fehleranalysen vorzunehmen sind Teil der Ausbildung. 📧



Michaela Schütter trat 2002 ins Unternehmen ein. Als Grafikerin hat sie wesentlich die Gestaltung unserer Werbemittel und damit den visuellen Auftritt des Unternehmens nach Innen und Außen mitgeprägt. Die leidenschaftliche Golferin war ja schon früher öfter auf dem Golfplatz anzutreffen, seit Juni 2019 hat Sie den MAC nun endgültig gegen eine Golfausrüstung eingetauscht.



Gerhard Cecil begann 1992 bei Forster als Verkaufsberater im Vertrieb Werbetechnik und wurde bereits einige Jahre später zum Key Account Manager für Wien bestellt. Der Druck- und Displayspezialist beriet und unterstützte unsere Kunden in Wien in allen Belangen der Werbetechnik und wechselte Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand.



Karl Haselsteiner verabschiedete sich nach mehr als 46 Jahren Firmenzugehörigkeit ebenfalls in den Ruhestand. Farbmischen, das Lackieren und Beschichten vor allem von Verkehrstechnikprodukten gehörten seit je her zu seinen Aufgaben. Daher war er auch einer der erfahrensten Mitarbeiter in diesem Bereich.



**Forster Verkehrs- und
Werbetechnik GmbH**
Weyrer Straße 135
A-3340 Waidhofen/Ybbs
Telefon + 43 74 42/501-0
Telefax + 43 74 42/501-300
E-Mail forster@forster.at
www.forster.at

**Forster Metallbau
Gesellschaft m. b. H.**
Weyrer Straße 135
A-3340 Waidhofen/Ybbs
Telefon + 43 74 42/501-0
Telefax + 43 74 42/501-480
E-Mail forster@forster.at
www.forster.at

